

## BESCHLUSSPROTOKOLL II

---

der 39. Sitzung des Bundesrates vom 8. November 1978

---

### 1. Bundessicherheitspolizei

Der Rat diskutiert, gestützt auf ein einleitendes Votum von Herrn Furgler, das Arbeitspapier des JPD vom 8.11.78, worin die Grundzüge der vorgesehenen Verordnung enthalten sind. Es wird davon zustimmend Kenntnis genommen, wobei Herr Bundespräsident Ritschard zusammenfassend unterstreicht, dass für die öffentliche Diskussion am besten nur auf die markantesten Punkte verwiesen wird, so namentlich die Notwendigkeit für den Kampf gegen den Terrorismus, die zahlenmässige Stärke der vorgesehenen Bundessicherheitspolizei, die föderalistischen Gesichtspunkte und die Kommandoheit. Herr Furgler wird ermächtigt, die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren im Sinne des dem Bundesrat unterbreiteten Papiers zu unterrichten. Ferner nimmt der Rat zustimmend Kenntnis davon, dass Herr Furgler später in der öffentlichen Diskussion auch die Unwahrheiten und Unterschiebungen, die bezüglich der Bundessicherheitspolizei grassieren, widerlegen wird.

### 2. Währungslage

Die Herren Chevallaz und Honegger orientieren den Rat über die ersten Auswirkungen der von der Nationalbank im Anschluss an das neue Sanierungsprogramm des USA-Präsidenten gefassten Beschlüsse. Der Kurs des Dollars ist gestiegen und hat sich gefestigt, was eine gewisse Beruhigung zur Folge hatte. Der Wechselkurs Franken/Dollar ist aber nach wie vor unbefriedigend, und vor allem ist auch unbekannt, wie lange die momentane Besserung dauert. Herr Chevallaz hält dafür, dass dies so lange der Fall sein wird, als in der Öffentlichkeit an den Ernst der amerikanischen Massnahmen geglaubt wird.

### 3. Finanzordnung

Herr Chevallaz orientiert über die Differenzen zwischen den Beschlüssen des Nationalrates und des Ständerates. Sie sind seines Erachtens nicht so gross, dass eine Einigung der beiden Räte im Dezember als ausgeschlossen betrachtet werden muss. Kommt es zu einer solchen Einigung, muss unbedingt an einer Abstimmung im Mai 1979 festgehalten werden. Der Rat schliesst sich dieser Auffassung an. Eine Kursänderung kann für den Bundesrat in der heutigen Lage nicht in Frage kommen.



#### 4. Fondation Jean Monnet

Herr Aubert stellt die Frage der Vertretung des Bundesrates im Stiftungsrat der Fondation Jean Monnet zur Diskussion. Der Rat stellt fest, dass die andern Staaten wohl durch bekannte Persönlichkeiten, durchwegs jedoch nicht durch aktive Minister vertreten sind. Unter diesen Umständen hält er dafür, dass auch die Schweiz nicht einen amtierenden Bundesrat delegieren soll, sondern einen hohen Beamten (Minister Dr. Franz Blankart).

20.11.1978 Br/Ba (10)

SCHWEIZ. BUNDESKANZLEI